

Luzern, 9. September 2024

Pädagogisches Konzept FMZ (gekürzte Version / September 2024)

Das Pädagogische Konzept ist in Themenfeldern und Ebenen aufgebaut.

1 Beziehungen

Leitsatz

Am FMZ findet Lernen und Arbeiten in Beziehungen statt, welche durch gegenseitiges Vertrauen und Interesse füreinander geprägt sind.

Wir lernen von- und miteinander.

Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und daraus wächst Eigenverantwortung und Eigenaktivität.

Wir respektieren Lernende, Lehrpersonen, die Schulleitung und alle weiteren Mitarbeitenden am FMZ und nehmen sie in ihrer Individualität und Persönlichkeit wahr.

Wir gehen achtsam mit unseren Ressourcen und unserer Gesundheit um. Wenn immer möglich unterstützen wir uns gegenseitig. Wir kennen und nutzen vorhandene Ressourcen und fördern unsere Selbstwirksamkeit. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung der Schule.

Wir nutzen die Klasse, unsere Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulleitung als Netzwerk und ermöglichen echte Partizipation und Mitgestaltung.

Wir pflegen eine wertschätzende und respektvolle Feedbackkultur. Konflikte gehen wir aktiv und konstruktiv an.

2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Persönlichkeitsbildung

Leitsatz

Wir leben Bildung für Nachhaltige Entwicklung und fördern die Persönlichkeitsbildung.

Wir fördern kritisches und systematisches Denken, kollaborative Entscheidungsfindung und die Verantwortungsübernahme für heutige und zukünftige Generationen.

Wir fördern mit unseren Lehrgängen nebst den kognitiven Fähigkeiten auch die personalen und sozialen Kompetenzen unserer Lernenden. Die Lernenden sollen dadurch zu reifen, reflektierten und verantwortungsvoll handelnden Mitgliedern unserer Gesellschaft werden.

3 Infrastruktur

Leitsatz:

Wir setzen uns ein für gut ausgestattete Räumlichkeiten, in denen verschiedene Lernformen und wirksames Lernen Platz finden.

Alle Schulräume schöpfen ihr Potential aus, sind hell, einladend, mit gesundem Raumklima und mit geeignetem Mobiliar ausgestattet. Die Schulgebäude sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt.

Die Lehrerarbeitsräume bieten ideale Bedingungen zur Vor- und Nachbereitung von Unterricht.

Die Informatikinfrastruktur ist zeitgemäss und den Anforderungen angepasst.

Wir bewirtschaften die Infrastruktur nachhaltig.

4 Didaktik und Unterricht

Leitsatz:

Wir schaffen den Lernenden Zugänge zur Welt und lehren Bedeutendes, indem wir den Lebensweltbezug und die Sinnhaftigkeit für die Lernenden im Fokus haben.

Wir regen die Lernenden zu kritischem und vernetztem Denken an.

Wir sind frei in der Auswahl der didaktischen Methoden und setzen diese facettenreich, kompetenz- und handlungskompetenzorientiert ein.

Wir reflektieren regelmässig unseren Unterricht und tauschen unsere Erfahrungen in Gruppen (fachlich und überfachlich) aus

Wir leben eine positive Fehler- und Feedbackkultur.

Wir pflegen folgende Haltungen:

- Wir vermitteln bedeutende Inhalte zielorientiert und abwechslungsreich.
- Wir denken interdisziplinär und mehrperspektivisch.
- Wir lehren kompetenzorientiert.
- Wir geben den Lernenden Raum, kreativ zu sein.
- Wir arbeiten gemeinsam an einem lockeren, humorvollen und konzentrierten Lernklima.
- Wir entfachen bei den Lernenden Feuer und unterrichten mit Freude.
- Wir pflegen Bewährtes und sind offen gegenüber Innovation.
- Wir fördern kooperatives Lernen und soziale Lernprozesse.
- Wir ermöglichen Lernsituationen, die Selbstwirksamkeit erzeugen.

5 Rollen und Zusammenarbeit

Leitsatz:

Die Mitarbeitenden am FMZ sind sich ihrer verschiedenen Rollen bewusst und agieren darin vorbildlich und rollenspezifisch.

Rollen der Lehrperson:

Wir sind uns unserer Rollen bewusst und nehmen diese der Situation entsprechend ein (z.B. Fachexpertin/Fachexperte, Coach, Mentorin/Mentor oder Motivatorin/Motivator).

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren unsere Haltungen und Rollen im Sinne von Best Practice regelmässig.

Als Fachlehrpersonen einer Klasse sind wir als Team unterwegs, besprechen gemeinsam pädagogische Probleme und suchen nach nachhaltigen Lösungen.

Wir arbeiten - wenn immer möglich - mit Akteuren aus der Berufswelt sowie Abnehmerschulen zusammen.

Wir kennen die Anforderungen unserer Abnehmerschulen sowie der Berufswelt und haben die Möglichkeit, ein Praktikum in anderen Berufsfeldern zu absolvieren.

Wir fördern den Austausch durch regelmässige gegenseitige Unterrichtsbesuche (*peer to peer*).

Rolle der Schulleitung:

Leitsatz:

Die Schulleitung führt die Schule nachhaltig, zukunftsorientiert und im Dialog.

Wir kommunizieren transparent und frühzeitig und stehen mit Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Lernenden und mit unseren Partnern im konstruktiven Dialog.

Wir schaffen pragmatische Mitwirkungsmöglichkeiten.

Wir fördern ein positives und produktives Unterrichts- und Schulklima.

Wir achten auf die Gesundheit der Lehrpersonen und Lernenden und von uns selbst.

Wir fördern eine Kultur des Vertrauens und praktizieren eine offene Feedbackkultur.

Wir fördern, unterstützen und stärken die Lehrpersonen und Mitarbeitenden in ihren Rollen und Funktionen (z.B. Klassenlehrpersonen).

Wir fördern Rahmenbedingungen, damit Lehrpersonen ihren Unterricht den aktuellen Entwicklungen anpassen können (Raumgestaltung, Coaching/Mentoring von Lehrpersonen, Förderung von Weiterbildungen).

Rolle der Verwaltung:

Leitsatz:

Die Verwaltung unterstützt die Schulleitung, die Lehrpersonen und die Lernenden mit professionellen Dienstleistungen in der Administration, der Infrastruktur und der ICT.

Wir verstehen uns als Teil der pädagogischen Institution und pflegen eine verbindliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulleitung.

Wir sind mit unseren Anspruchsgruppen in einem engen Austausch, halten gegenseitig die Prozesse und Termine ein und erstellen professionelle Dienstleistungen wie z.B. die Einsatz- und Prüfungspläne, die Unterlagen z.Hd. der Klassenlehrpersonen und die Aktualisierung des Schulnetzes.

Wir kommunizieren offen und transparent.

Wir pflegen einen konstruktiven Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und sind stets bestrebt, unsere Dienstleistungen auf die Bedürfnisse der Schule auszurichten und weiter zu optimieren.

6 Schulkultur und das Leben miteinander

Leitsatz:

Wir leben eine Schulkultur der Wertschätzung, des Vertrauens, des Respekts und der Freude. Wir sind überzeugt, dass Bildung Musse braucht.

Wir ermöglichen jedes Jahr schulübergreifende Anlässe (z.B. einen Sporttag, ein Ski-Wochenende, eine Volleyball-Nacht, einen Maturaball, ein Musical oder eine Diplomreise)

Wir schaffen Gefässe für partizipative, visionäre Projekte und Anlässe (Schulfeiern, soziale Projekte zu aktuellen Themen), bei welchen sich die Lernenden als verantwortliche, handelnde Mitglieder einer Gemeinschaft erleben.

Wir schaffen Angebote für die Mitarbeitenden, sich ausserhalb des schulischen Kontexts kennenzulernen und auszutauschen (z. B. Friday Drinks, Team-Events...)

Wir stellen den Lernenden ausserhalb der Unterrichtszeit eine Anlaufstelle (HelpPoint) bei persönlichen Herausforderungen zur Verfügung. Den Lehrpersonen steht ein Coaching-Angebot zur Verfügung.

Wir fördern Initiativen von Lernenden und Lehrpersonen (z.B. Lernendenorganisationen, Clubs etc.).

Lernende können sich via Lernenden-Organisationen demokratisch in Schulentscheide einbringen. Lehrpersonen können sich via verschiedene Gefässe (z.B. BFG, Hearing etc.) demokratisch in Schulentscheide einbringen.